

Oesterreichisches
Botanisches Wochenblatt.

Gemeinnütziges Organ

für

Botanik und Botaniker, Gärtner, Oekonomen, Forstmänner,
Aerzte, Apotheker und Techniker.

Wien, 11. Juni 1857. VII. Jahrgang. N^o 24.

Das Oesterreichische botanische Wochenblatt erscheint jeden Donnerstag. Man pränumerirt auf dasselbe mit 4 fl. C. M. oder 3 Rthlr. 20 Ngr. jährlich und zwar für Exempl. die frei durch die Post bezogen werden sollen, blos in der Scliedel'schen Buchhandlung am Graben in Wien; ausserdem bei allen Buchhandlungen des In- und Auslandes. Inserate die ganze Petitzeile 6 kr. C. M.

Inhalt: *Arisara*. Von Schott. — Nachtrag. Von Professor Hofmann. — Nachricht von Dr. Maly. — Pflanzen-Verzeichniss. Von A. Roth. — Personalnotizen. — Vereine, Gesellschaften und Anstalten. — Mittheilungen.

***Arisara*.**

Von H. W. Schott.

Wenn gleich schon seit ohngefahr 1600 die Gattung *Arisarum* durch eine Art, welche Clusius 1565 aus Lissabon nach Belgien übermittelte, bekannt geworden war, so blieb doch ihre Anerkennung bis zum Jahre 1810 unerreicht. Targioni Tozzetti erwies damals in den Annalen des Florentinischen Museums ihre Selbstständigkeit und dennoch hielt Kunth für nothwendig, im Jahre 1815 neuerdings die Gattung zu begründen.

Seit dieser Zeit endlich erfolgte die Annahme der Gattung. *Arisarum vulgare* des Tozzetti erhielt sogar durch Savi 1816 in *Arisarum proboscideum* eine Nebenart, welcher später noch *Arisarum simorrhinum* Durien und *Arisarum subersertum* Webb. sich anschlossen.

Allein die Untersuchungen, welche lebende und getrocknete Exemplare der in verschiedenen Gegenden gesammelten *Arisara* gestalteten, stellten heraus, dass mit diesen vier Arten der Vorrath der Natur an *Arisaris* nicht erschöpft sei. Es zeigte sich dass *Arum exiguum* Blume von Vesling vor 1638 in Egypten aufgefunden, ebenfalls ein *Arisarum*, mit dem Beinamen *Veslingii* belegt werden könne, dass *Arum Arisarum* der Azoren, *Arisarum vulgare* der Inseln an Cariens Küste und *Arisarum vulgare* von Balansa in

Algier bei Mostaganem gesammelt, keineswegs einer Species angehören, sondern als verschiedene Arten betrachtet werden müssen.

Das *Arisarum* der Azoren, welches wir aus Benthams Herbar, durch Carew (königl. englischer Consul) auf St. Michael 1846 gesammelt, in Exemplaren der *Botanical Society of London* kennen gelernt haben, glauben wir mit dem Beinamen „*azoricum*“ am richtigsten zu bezeichnen. Jenes der Insel Perpus an Cariens Küste entsprossen und von Forbes dem Hooker'schen Herbarium eingesandte möchten wir, dasselbe dem Entdecker weihend, „*Forbesii*“ nennen und so auch das misskannte *Arisarum vulgare* des Balansa durch den Namen „*Balansanum*“ auszeichnen.

Indem wir demnach diese drei Arten den früher anerkannten noch anzuschliessen uns für berechtigt halten, fügen wir die Diagnose derselben zu weiterer Forschung hier an.

Arisarum Azoricum. *Folii lamina sagittato-elliptica, lobis posticis obtusulis brevibus, apice subacuto brevissime apiculata. Spathae lamina longius-acuminato-acutata, tubo paulo longior. Spadicis quam spatha multo brevioris clava terminalis parum procurvata medio incrassata, verticem obtusum versus sensim attenuata. Ovaria longius stylata* — Azorum Insula St. Michael.

Arisarum Forbesii. *Folii lamina subsagittato-cordato-rotundata, lobis posticis rotundato-obtusatis, apice rotundato brevissime apiculata. Spathae lamina acutata, tubo paulo brevior. Spadicis quam spatha longioris clava terminalis vix ac ne vix incrassata, apice obtusa. Ovaria modice-stylata.* — Insula Perpus, ad litora Cariae (Forbes).

Obs. *Spadicis axis, a basi, punctato-maculato, ex sicco videtur.*

Arisarum Balansanum. *Folii lamina sagittato-triangularis, lobis posticis obtusis, apice obtuso breviter-apiculata. Spatha lamina subobtusata, tubo fere brevior. Spadicis quam lamina parum brevioris clava terminalis medio incrassata; verticem obtusum versus subrepente attenuata. Ovaria brevius-stylata.* — Algeria prope Mostaganem (Balansa).

Obs. *Arisaro simorrhino proximum.*

Schönbrunn, 29. Mai 1857.

Nachtrag

zu meinen Bemerkungen über einige zweifelhafte Gebirgspflanzen,

(im „Oesterr. botan. Wochenblatt“ II. Jahrgang,

Von Prof. Josef Hofmann.

Ich schrieb über *Campanula pusilla* Hnke. Seite 186: „Nach meinen Beobachtungen, welche aber, wie ich gerne einräume, nicht hinreichend zahlreich sind, müsste ich die Kapsel der ersteren (d. L. *C. pusilla*) geradezu kreiselförmig, im Sinne von G. W. Bischoff's

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische
Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische
Botanische Zeitschrift = Plant Systematics](#)

and Evolution

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: 007

Autor(en)/Author(s): Schott Heinrich Wilhelm

Artikel/Article: Arisara. 189-190